

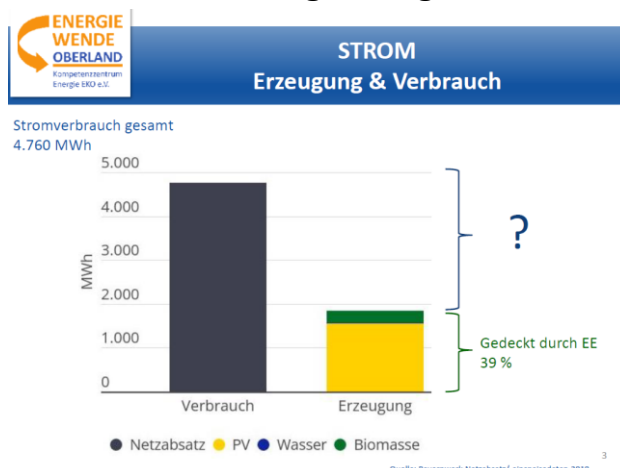


Newsletter 3/2022

Liebe Freunde und Interessierte der ÖDP,

Energienutzung im Gemeindegebiet Oberhausen:

➔ „Photovoltaik-Anlagen - Eigenstrom für Haushalt, Heizung und Mobilität“



Die Veranstaltung am 21.06. beim Stroblwirt war sehr gut besucht. Herr Scharli und Frau Regauer boten eine gute Übersicht zum aktuellen Stand des Themas und kurzweilig auch technisch anspruchsvolle Details erklärt.

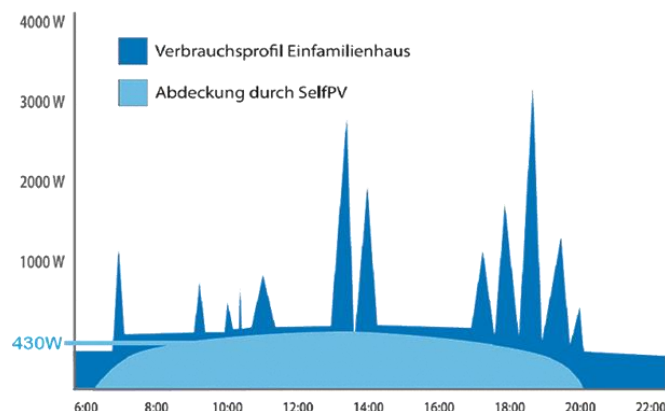
Die Gemeinde soll bis 2030 klimaneutral sein. Mobilität (E-Fahrzeuge) und Heizung (Wärmepumpen) werden den Strombedarf zusätzlich erhöhen. Doch schon heute klafft eine Lücke von über 60% zwischen Bedarf und Erzeugung in der Gemeinde.

Allerdings bieten unsere Gebäude noch sehr viel Potential. Aber nicht nur vermögende Hauseigentümer können ihren Strombedarf selbst erzeugen.

Seit vor etwa 2 Jahren erlaubt eine neue VDE-Norm den Betrieb von Steckdosen-Solaranlagen bis max. 600 Watt in jedem Haushalt ohne aufwändige Installation. So können auch Mieter/-innen den Grundbedarf ihres Stromverbrauchs selbst erzeugen. Diese kleinen Photovoltaiksysteme werden oft auch Balkonkraftwerke, Mini-Solaranlagen oder Plug & Play-Solaranlage genannt, weil sie sich beispielsweise an die Balkonbrüstung montieren lassen. Details unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

Zur Ergänzung hier eine Grafik, die den Wert einer Kleinanlage meines Erachtens sehr schön darstellt.



Quelle: <https://greenakku.de/selfPV/selfPV-Komplettpaket-370Wp-BW-MI301-Canadian::3839.html>

Wir haben für die nächste Gemeinderatssitzung einen Antrag auf 25%-Förderung der Anschaffungskosten solcher Stecker-Solaranlagen durch die Gemeinde eingebracht (siehe Anlage).

Wenn der Antrag angenommen wird, bieten Manfred Dettenkofer und ich eine Sonderoption: Die Dettenkofers betreiben in Obermaxried seit einigen Jahren erfolgreich so eine Anlage, kennen sich im Thema sehr gut aus und würden kostenfrei die ersten 50 Interessenten zur jeweils passenden Ausführung und anderen Details beraten. Ich biete an, die einzelnen Bedarfe zu einer Sammel-Ausschreibung zu bündeln. Ich bin überzeugt, dass sich die Anbieter in dem derzeit „heißen“ Markt lieber mit einem größeren Einzelbedarf beschäftigen und diesen zuverlässiger bedienen, als mit 50 einzelnen Kunden zu kommunizieren, die jeweils eine Anlage möchten.



Ausstellung Energiewende im Rathaus Gemeindesaal

Donnerstag, 23. Juni - Freitag, 01. Juli 2022

Sehenswert!

Warum erneuerbare Energien?

Klimawandel bekämpfen

Der Klimawandel ist wissenschaftlich erwiesen und der menschliche Anteil daran ist so groß, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Durch unseren energieintensiven Lebensstil und die Nutzung fossiler Energien wie Kohle, Erdöl und Erdgas stoßen wir zu viele klimaschädliche Gase aus.

Mit dem Bayerischen Klimaschutzprogramm 2050 hat die Staatsregierung Maßnahmen beschlossen, um den Pro-Kopf-Ausstoß an Treibhausgasen bis 2050 auf weniger als zwei Tonnen pro Jahr zu begrenzen. Zu diesen Maßnahmen gehört der Ausbau der erneuerbaren Energien.

Kernkraftnutzung beenden

Als Folge des Unfalls im japanischen Kernkraftwerk Fukushima hat die Bundesregierung 2011 den beschleunigten Atomausstieg beschlossen. Im Sinne eines klimafreundlichen Energiesystems soll die Erzeugungslücke, die durch die Abschaltung der Kernkraftwerke entsteht, vorrangig durch die Nutzung erneuerbarer Energien geschlossen werden.

Möglichkeiten entdecken

Die Energiewende eröffnet – bei allen Schwierigkeiten – auch große Chancen: Sie schafft moderne Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Wissensvorsprung und Wettbewerbsvorteile. In nur wenigen Jahren haben wir schon viel erreicht.

Die Akzeptanz für die Energiewende ist hoch. Dabei ist klar: Was wir heute zahlen, investieren wir in unsere Zukunft – zum Nutzen nachfolgender Generationen.

Photo: © Getty Images / Contrasto

Ich bin dankbar, dass unser Bürgermeister meine Anregung aufgegriffen hat. Ich hatte ihm vorgeschlagen, zeitgleich zur o. g. Photovoltaik-Veranstaltung diese Ausstellung des bayerischen Landesamtes für Umwelt zu zeigen.

Trotz aller aktuellen Aussagen unseres Ministerpräsidenten zur Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke zeigt hier das Umweltamt des Landes Bayern in vielen Beispielen, was jede/r Einzelne tun kann; Insbesondere bei Stromverbrauch, Heizung und Wärmedämmung.

Es gibt sehr viel Infomaterial (Behörden sind fleißig bei der Erstellung von Flyern und Handouts) – auch für Kinder.

Da der Impuls zur Ausstellung von der ÖDP kam, bitte ich um regen Besuch – vielen Dank!



Am kommenden Donnerstag 30. Juni lädt der Ortsverband (Markus Kunzendorf) ein, sich um 18⁰⁰ Uhr am Rathaus zu treffen, die Ausstellung anzuschauen und danach im Biergarten den Abend ausklingen zu lassen – Viel Spaß und anregende Gespräche.



Is a Wohnung frei?

In den vergangenen Wochen habe ich einige kritische Stimmen zu dem Plan gehört, am westlichen Obermaxlried ein neues Baugebiet auszuweisen. Meist sind es gute Argumente: So wäre es doch wichtiger, den Ortskern dichter zu bebauen, zumindest die freien Wiesen im „Sanierungsgebiet Oberhausen Ortsmitte“ (s.a. die entsprechende Satzung unter http://oberhausen-obb.de/Gemeinde_Oberhausen/Oberhausen_Gemeinde/Oberhausen_Bebauungsplaene). würde der Plan umgesetzt, verstärke das den Verkehr entlang der Waldstraße und die Dorf- bzw. Bahnhofstraße. Außerdem würde der Ort weiter „zersiedelt“. Es gibt noch weitere Bedenken wie die Regenwasser-Versickerung oder die Beschattung durch den südlich und westlich aufragenden Wald.....

Alles richtig, aber keine Lösung für die Wohnungssuche junger Familien oder anderer Personen aus unserer Bevölkerung. Denn natürlich hat sich die Gemeinde zuerst intensiv bemüht, die Eigentümer der innerörtlichen Grünflächen zu überzeugen, deren Wiesen einer Bebauung zuzuführen.

Der Gemeinderat hatte im September 2021 unseren Antrag „Innen vor Außen“ beschlossen, d.h. vorrangig die Innenentwicklung zu betreiben!

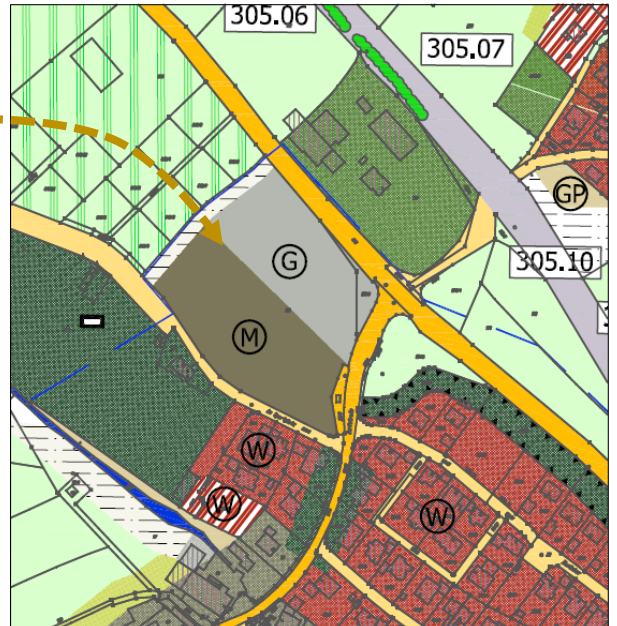
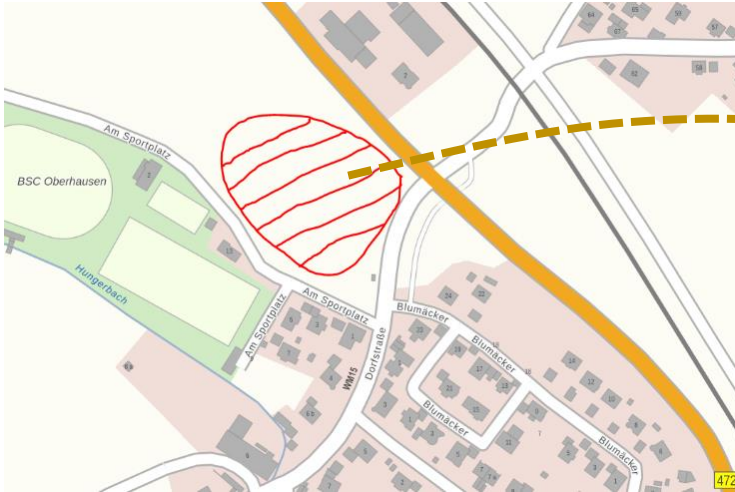
Eine Grünfläche innerorts gehört der Gemeinde. Nordöstlich unterhalb des Friedhofs.



Der obere Teil ist freizuhalten für eine künftige Erweiterungsmöglichkeit des Friedhofs.

Die Wiese, auf der „fotogen“ die Kühe weiden, liegt an der Bahnhofstraße und ist städteplanerisch sehr bedeutsam. Die zentrale Lage im Ortskern zwischen der Kirche, dem Rathaus und dem Bahnhof soll für die Zukunft reserviert bleiben und der Gemeinde die Möglichkeit erhalten, hier ein Projekt für einen Nutzen der gesamten Bevölkerung zu realisieren (und nicht allein für den Wohnbedarf einiger Weniger).

Die zweite Gemeindefläche für Wohn-Bebauung liegt zwischen der B472 und „Am Sportplatz“.



Hier sieht der Flächennutzungsplan seit einigen Jahren Gewerbsflächen bzw. Mischgebiet vor. So könnte hier beispielsweise ein neuer Feuerwehr-Standort entstehen. Heute wird es als Reservegebiet für die gemeindliche Entwicklung behandelt.

Ein reines Wohngebiet wie die südöstlich gelegenen Blumäcker ist unter den mittlerweile geltenden Vorgaben der Baubehörden für Bauten an einer Bundesstraße kaum machbar.

Es gibt noch die Gartenfläche im „Westenrieder“-Anwesen, die bereits für ein Haus mit mehreren Wohnungen vorgesehen ist, aber das war's dann mit geeigneten Gemeindegrundstücken. Und die privaten Eigentümer haben eben ihre eigenen, privaten Umstände, die zu respektieren sind.

Daher der Ankauf der zwei Wiesen am Ortsrand von Obermaxlried.

Jetzt gibt es ja nicht nur freie Wiesen, die man neu bebauen könnte, sondern auch etliche unbewohnte bzw. bereits abgerissene Häuser, leerstehende Gebäude, Zweitwohnsitze und natürlich auch ungenutzte Wohnungen, die sinnvoll aktiviert werden könnten.....

Das Potential an ungenutztem Wohnraum ist auch in unserer Gemeinde erheblich. Zudem bietet die bayerische Staatsregierung verschiedene Förderprogramme an. Dadurch wird eine Gebäudesanierung, die zusammen mit der Gemeinde Wohnraum aktiviert, kräftig bezuschusst.

Da ich seit letztem Oktober vom Gemeinderat zum Beauftragten für eine kommunale Wohnungsvermittlung gewählt wurde, habe ich zuerst versucht, über Amtsblatt und Aushänge die Eigentümer/-innen von diesen leerstehenden Gebäuden oder Wohnungen zu erreichen.

Nachdem die Reaktionen darauf eher spärlich waren, wurde in den vergangenen Wochen diese Zielgruppe (etwa 15 Personen) persönlich angeschrieben und teilweise nochmals telefonisch kontaktiert. Das Ergebnis ist ungeeignet, die Wohnungssituation zu verbessern. Viele andere Kommunen erlassen vor ähnlichem Hintergrund strafbewehrte Verbote zur Zweckentfremdung von Wohnraum. Zusätzlich erheben sie Zweitwohnsitzsteuern. Wir haben noch viel zu tun.



Der Hausgarten als Hort der Artenvielfalt

Zwei Informationen, die zwar nichts mit dem Gemeinderat, aber viel mit unseren Lebensgrundlagen zu tun haben:

1. Wer praktische Tipps und Informationen für seinen Natur- oder Nutzgarten sucht, hat mit den „Gärtler-Infos“ der Kreisfachberatung im Landratsamt WM-SOG eine reiche Quelle. Abrufbar unter <https://www.gartenbauvereine-wm-sog.de/kreisfachberatung/gaertler-info>
2. Führung durch die Genossenschaftsgärtnerei der Biotop Oberland e.G. in Steinbach bei Lenggries.
Am Fr. 1. Juli Nachmittag lädt der hiesige Obst- u. Gartenbauverein zu einer privat organisierten Fahrt, um Antworten aus einer anderen Perspektive zu finden über
 - Nachhaltig und fair erzeugte Lebensmittel direkt aus der Region
 - Wie baut man saisonales und natürliches Gemüse in Lenggries an? Und was haben die Blühstreifen damit zu tun?
 - Was bedeutet eigentlich „Solidarische Landwirtschaft“?
 - Wie fördert man die Arten- und Nützlingsvielfalt auf dem Acker?
 - Welche Bedeutung hat Humusaufbau? Wie kann man die Bodenfruchtbarkeit aufbauen und erhalten?
 - Wie findet Schädlingsbekämpfung im Bioanbau statt?

Bitte unbedingt die Tage vorher anmelden bei Gabi Maisenbacher unter Tel. 08802/667

Info unter: <https://gartenbauverein-huglfing-oberhausen.de/veranstaltungen/fuehrung-durch-die-genossenschaftsgaertnerei-der-biotop-oberland-e-g-in-lenggries/>



Vom 25. Juni bis zum 15. Juli 2022

Oberhausen beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion. Sie dauert drei Wochen und hat das Ziel, drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad zu fahren und Kilometer zu sammeln. Die Aktion will Menschen motivieren, mehr Rad zu fahren und sich so für den Klimaschutz zu engagieren. Gleichzeitig sollen Schwachpunkte im Radwegenetz aufgedeckt und behoben werden.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://www.stadtradeln.de/oberhausen-oberbayern>

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit den besten Grüßen

Andi Reichel

Impressum:

ÖDP Ortsverband Oberhausen
Berg 27, 82386 Oberhausen
Tel. 0163-68 76 111
E-Mail: Ortsverband-Oberhausen@oedp.de
www.oedp-weilheim-schongau.de/partei/ortsverband-oberhausen



Ortsverband
Oberhausen

Facebook: [@oedpOberhausen](https://www.facebook.com/oedpOberhausen)



Instagram: [oedpwmsog](https://www.instagram.com/oedpwmsog)



Twitter: [@oedpOberhausen](https://twitter.com/oedpOberhausen)



Der Newsletter wurde an Ihre E-Mail Adresse gesendet, dafür haben Sie uns Ihr Einverständnis gegeben.

Wenn Sie keinen weiteren Newsletter von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Betreff „newsletter abbestellen“.